

Der lokale Sport

KOMMENTAR

Von Lutz
Großmann



Die zwei Gesichter

War das ein Dämpfer zur rechten Zeit? Wer glaubte, die Kunstturner der Siegerländer KV würden nach den locker herausgeturnten Siegen gegen Heilbronn und Schwäbisch Gmünd-Wetzgau locker-flockig ins DTL-Finale am 1. Dezember in Ludwigsburg einziehen, der sieht sich getäuscht und ist am Samstag eines Besseren belehrt worden.

Okay, die Niederlage bei der KTV Straubenhardt, dem Meister der vergangenen drei Jahre, mussten alle auf der Rechnung haben, aber zum einen überraschte deren Klarheit, der Verlust aller sechs Geräte und die Masse an Eigenfehlern. Selbst langjährige Wegbegleiter des Teams konnten sich nicht an eine derartige Fülle von Schwächen an allen Geräten erinnern.

Die insgesamt erturnten knapp 310 Punkte zeigen aber, wie viel Potenzial in der Mannschaft steckt, dass sie durchaus das Zeug dazu hat, zum zweiten Mal nach 2016 den Sprung nach Ludwigsburg zu schaffen. Nur dafür muss auch mal in fremder Umgebung die bei einigen sichtbare Nervosität abgelegt und – mit Verlaub – bei der Aufstellung noch mehr taktisches Fingerspitzengefühl gezeigt werden.

Der Kampf um die begehrten Plätze zwei bis vier hinter der KTV Straubenhardt wird jedenfalls so spannend wie selten zuvor, weil sich darin schon jetzt fünf sechs Mannschaften eingemischt haben.

DER ÜBERBLICK

Handball



3. Liga West		hb00013	
ATSV Habenhausen - Leichling TV 24:34			
1. Ferndorf	25	25	0 0 736:512 50:0
2. Dormagen	25	19	2 4 751:613 40:10
3. Leichling TV	25	18	1 6 791:675 37:13
4. HSG Krefeld	25	17	1 7 694:604 35:15
5. Longerich SC	25	16	1 8 695:636 33:17
6. Schalks./H.	25	15	2 8 654:640 32:18
7. GWD Minden 2	25	14	0 11 735:696 28:22
8. Berg. Panth.	24	13	0 11 628:643 26:22
9. SG Ahlen	25	10	2 13 699:731 22:28
10. Gummersb. 2	24	10	1 13 631:671 21:27
11. OHV Auirich	25	7	3 15 623:712 17:33
12. TuS Volmetal	25	7	1 17 659:732 15:35
13. SG Menden	25	7	1 17 685:769 15:35
14. HSG Lemgo 2	25	6	1 18 663:747 13:37
15. Korschenb.	25	3	1 21 600:731 7:43
16. Habenhausen	25	2	3 20 645:777 7:43

KOMPAKT

TV Korschenbroich steht als Absteiger fest

Korschenbroich. Der TV Korschenbroich, Letzter der 3. Liga West, hat keine Meldung für die nächste Drittliga-Saison abgegeben und spielt damit 2018/2019 definitiv in der Nordrheinliga. Auch auf eine mögliche Relegation wird verzichtet. Beim ehemaligen Zweitligisten ist ein Kompetenzteam gebildet worden, um möglichst schnell wieder den Aufstieg zu schaffen.

SERVICE

Sportredaktion Siegen
☎ 0271/23237-39 u. 23237-34
Fax: 0271/23237-32 - E-Mail: siegensport@wr.de

Siegerländer KV stürzt im Gipfeltreffen böse ab

Beim 19:50 in Straubenhardt turnt nur Andreas Jurzo fehlerlos. Routiniers mit ungewohnten Schwächen

Von Lutz Großmann

Straubenhardt. Als „Gipfeltreffen auf Augenhöhe“ stilisierte die Deutsche Turn-Liga das Duell der 1. Bundesliga zwischen der KTV Straubenhardt und der Siegerländer KV hoch. Nun, von diesem „Gipfel“ zweier ungeschlagener Teams stürzte die SKV am Samstag böse auf den Boden der Tatsachen ab. Mit 19:50 Score- und 0:12 Gerätpunkten kassierten die Siegerländer vor den fast 1000 Besuchern eine ernüchternd hohe Niederlage, die die Chancen für die Qualifikation am DTL-Finale am 1. Dezember in Ludwigsburg schmälert. „Die Erde hat uns wieder“, sagte sportlicher Leiter Heinz Rohleder, der wie die Protagonisten keine Erklärung für die durchgehend schwachen Leistungen fand. „Ich weiß nicht, was passiert ist. Schwierig zu sagen, woran es gelegen hat“, suchte SKV-Star Philipp Herder nach dem Wettkampf vergeblich nach Ursachen.

„Die Erde hat uns wieder.“

Heinz Rohleder, sportlicher Leiter

Der Berliner beteiligte sich übrigens auch an der Fehlerkette. Dass er trotzdem mit Abstand bester SKV-Scorer wurde, sprach zwar auch für ihn, aber eher gegen den Rest der Mannschaft. Die, besetzt mit sieben deutschen Turnern und den Ausländern Manrique Larduet und Bram Louwije, leistete sich gegen den Titelverteidiger 17 (!) verpatzte Übungen. Nur sieben waren mehr oder weniger fehlerlos, wobei mit Andreas Jurzo ein Youngster seine zwei Einsätze „unfallfrei“ absolvierte, auch wenn er keinen Scorepunkt holte. „Andreas war unser bester Mann“, so Reimund Spies.

Am Boden nimmt Unheil seinen Lauf

Der SKV-Präsident hatte ansonsten wenig Grund zur Freude, obwohl vor dem ersten Durchgang auch seine Hoffnung auf eine Überraschung genährt worden war, weil bei Straubenhardt mit dem Russen David Belyavskiy, Nils Dunkel und Ivan Rittschik drei Stützen fehlten. Mit dem Franzosen Zachari Hrimèche bot die KTV neben dem Usbeken Anton Fokin und dem Armenier Vahagn Davtyan dennoch drei starke Aus-



Neugierig beugt von seinen Mannschaftskameraden und Trainern turnt Andreas Jurzo eine gute Bodenübung.

FOTOS (3): LUTZ GROßMANN

länder auf, präsentierten sich auch die Nationalturner Marcel Nguyen und Andreas Bretschneider nach überstandener Schulter-OP in guter

Form. Auf SKV-Seite wirkte sich das Fehlen von Daniel Uhlig (Kreuzbandriss) negativer als erwartet aus, dies erklärte jedoch nicht die Aus-

„Wir müssen das Ding abhaken“

Sportleiter Dirk Walterspacher: „Die SKV hat uns in die Karten gespielt“

Philipp Herder (SKV-Turner): „Wir müssen das Ding abhaken und am Samstag die TG Saar schlagen. Wir wissen ja, dass wir es besser können. Das Ziel muss das DTL-Finale in Ludwigsburg bleiben.“

Heinz Rohleder (Sportlicher Leiter SKV): „Ich hatte das Gefühl, die Jungs wollten es diesmal besonders gut machen. Das ist daneben gegangen, war der Wettkampf praktisch nach dem Bodenturnen gelaufen. Die Trainingsleistungen waren andere, deshalb ist dieses Abschneiden nicht zu erklären. Nur Andreas Jurzo hat sein Ding gemacht.“

Andreas Jurzo (SKV-Turner): „Insgesamt haben wir zu viele kleine Fehler gemacht. Vor meiner Bodenübung war ich sehr nervös, aber ich habe mein Ding gemacht.“

Reimund Spies (SKV-Präsident): „Die Mannschaft kann auswärts die

Leistungen, die in einem Heimwettkampf zeigt, noch nicht abrufen.“

Dirk Walterspacher (Sportlicher Leiter KTV): „Die SKV hat uns durch ihre Fehler und die Tatsache,

dass Philipp Herder nur an drei Geräten geturnt hat, in die Karten gespielt. Wir waren davon ausgegangen, dass wir nach den Ringen sogar hinten liegen würden.“ lgr



Am Barren geht Philipp Herder, eigentlich die Zuverlässigkeit in Person, die Kraft aus. Er muss vom Gerät absteigen und bekommt für seine Übung nur 11,95 Punkte.

Kunstturnen - 1. Bundesliga

3. Wettkampftag

MTV Stuttgart - KTV Obere Lahn	24:52	2:10
Schw. Gmünd-Wetzgau - KTT Heilbronn	69:14	10:2
KTV Straubenhardt - Siegerländer KV	50:19	12:0
TG Saar - SC Cottbus	35:45	5:7
1. Straubenhardt	3 3 0 0	31:5 6:0
2. SC Cottbus	2 2 0 0	18:6 4:0
3. KTV Obere Lahn	3 2 0 1	21:15 4:2
4. Siegerländer KV	3 2 0 1	19:17 4:2
5. TV Wetzgau	2 1 0 1	11:13 2:2
6. TG Saar	3 1 0 2	20:16 2:4
7. KTT Heilbronn	3 0 0 3	7:29 0:6
8. MTV Stuttgart	3 0 0 3	5:31 0:6



Bram Louwije leistet sich an seinem Paradegerät Seitpferd Schwächen.

Mumm fehlten, die KTV-Vorlagen zu nutzen. Und so wussten die Straubenhardter eigentlich gar nicht, warum sie sich dieses Gerät mit 11:5 deutlich gesichert hatten.

Ringe

Sebastian Bock hielt sich schadlos, ohne einen guten Andreas Bretschneider gefährden zu können. Philipp Herder wies erneut Lucas Herrmann in die Schranken und holte die nächsten SKV-Zähler, während Eric Lloyd Hinrichs trotz ordentlicher Leistung, aber mit missglücktem Abgang gegen Vahagn Davtyan keine Chance hatte.

Lichtblick: Weltklasse am Reck

Der Vize-Europameister von 2016 beeindruckte mit Kraftthalteelementen, erhielt 15,05 Punkte und stellte damit sogar Marcel Nguyen (14,10) und Manrique Larduet (14,20) in den Schatten, deren hochklassiges Duell keinen Sieger hatte. Zur Pause hieß es damit 29:10 für Straubenhardt – ein aus SKV-Sicht erschütterndes Zwischenergebnis.

Sprung

Plaiten, Pech, Pannen setzten sich zu Beginn des zweiten Abschnitts fort. Am Sprung, einer SKV-Domäne, holten die Gäste trotz höherer Ausgangswerte in den Übungen von Manrique Larduet und Matthias Fahrigh keinen Punkt. Positives Intermezzo: Andreas Jurzo rang Zachari Hrimèche auch ein Remis ab, Dario Sissakis bekam für seinen Sprung die höchste Note aller vier SKV-Turner an diesem Gerät.

Barren

Endlich nutzte die SKV mal einen Straubenhardter Patzer: Andreas Bretschneider musste den Barren vorzeitig verlassen, während Sebastian Bock eine gute Übung vorgelegt hatte und vier Scorepunkte verbuchte. Der nächste Schockmoment folgte prompt: Philipp Herder fand nicht den richtigen Griff, musste seine Übung wie Bretschneider unterbrechen und verlor gegen Lucas Herrmann ebenso klar wie Nico Ermert gegen Marcel Nguyen. Den Barren-König übertrumpfte aber ein ganz starker Manrique Larduet, der der SKV mit 15,05 Punkten drei Scorezähler sicherte, aber auch dieses Gerät nicht mehr retten konnte.

Reck

Der Kubaner demonstrierte auch am Schlussgerät seine Klasse, gewann das hochklassigste Duell des Abends gegen Andreas Bretschneider, dessen spektakuläre Flugteile die Zuschauer ebenso in Raunen versetzte wie das technische Weltklasse-Niveau in der Übung Larduets. Aber: Dieser Ausreißer konnte die schweren Fehler anderer SKV-Reckturner nicht kaschieren. Sebastian Bock und Nico Ermert verfehlten bei ihren Flugelementen die Stange – diese Stürze am Wettkampfboden waren sinnbildlich für einen völlig verkorksten Auftritt der gesamten SKV-Mannschaft.



50:19(12:0)

Boden

Bretschneider - Sissakis	13,65:10,55	5:0
Hrimèche - Fahrigh	13,75:13,45	2:0
Nguyen - Larduet	14,45:13,75	3:0
Woitalla - Jurzo	13,55:13,30	1:0
	55,40:51,05	11:0

Pferd

Haug - Bock	11,35:10,65	3:0
Herrmann - Herder	10,95:13,50	0:5
Bretschneider - Louwije	11,95:11,05	3:0
Fokin - Ermert	13,05:10,35	5:0
	47,30:45,55	11:5

Ringe

Bretschneider - Bock	13,55:13,05	2:0
Herrmann - Herder	11,50:13,60	0:5
Davtyan - Hinrichs	15,05:11,95	5:0
Nguyen - Larduet	14,10:14,20	0:0
	54,20:52,80	7:5

Sprung

Woitalla - Fahrigh	13,65:13,60	0:0
Hrimèche - Jurzo	13,55:13,50	0:0
Herrmann - Larduet	13,50:13,30	1:0
Nguyen - Sissakis	14,40:13,65	3:0
	55,10:54,05	4:0

Barren

Bretschneider - Bock	12,00:13,70	0:4
Herrmann - Herder	13,40:11,95	4:0
Nguyen - Ermert	14,15:12,45	4:0
Fokin - Larduet	14,10:15,05	0:3
	53,65:53,15	8:7

Reck

Gladow - Bock	13,35:12,25	4:0
Bretschneider - Larduet	14,45:14,75	0:2
Hrimèche - Hinrichs	12,45:12,35	0:0
Nguyen - Ermert	14,00:11,55	5:0
	54,25:50,90	9:2

Gesamt 319,90:307,50 50:19

setzer, die sich wie ein roter Faden durch den Wettkampf zogen.

Boden

Ohne Daniel Uhlig und auch Philipp Herder (Achillessehnen-schmerzen), vergleichsweise mäßigen Leistungen von Matthias Fahrigh und Manrique Larduet, die beide nicht die (übliche) 14-Punkte-Marke erreichten, nahm das Unheil gleich seinen Lauf. Der junge Dario Sissakis, der den Wettkampf vor dieser großen Kulisse eröffnen musste, landete auf dem Hosenboden, doch war ihm ebenso wie Andreas Jurzo, der nach zweieinhalb Jahren ein gutes „Boden-Comeback“ feierte, kein Vorwurf zu machen. Mit 0:11 verlor die SKV eines ihrer Paradegeräte.

Seitpferd

Hier demonstrierten beide Teams keine Erstliga-Tauglichkeit. Nur Philipp Herder, der gegen den Ex-SKVer Lucas Herrmann klar gewann, und Anton Fokin zählten das Pferd. Die übrigen sechs Turnern mussten vorzeitig aus dem „Sattel“, darunter mit Bram Louwije und Sebastian Bock auch zwei SKV-Spezialisten, die an diesem Gerät für Punktgeschichten hätten sorgen sollen, denen an diesem Abend aber die Kraft, Konzentration und